

Theodor Körner (1791-1813)

Mit den Knospen

1810.

Darf ich Dir wol des Liedes Opfer bringen?
Darf meine Muse scheu und still es wagen,
Was sie gefühlt, begeistert Dir zu sagen?
Und wird das Streben meiner Brust gelingen?

5

Noch schwebt das Lied auf ungewohnten Schwingen,
Noch kann es nicht der Wolken Druck ertragen;
Doch will das Herz das ferne Ziel erjagen
Und auswärts zu dem Sonnentempel dringen.

10

Drum magst Du mir mit gut'gem Blick vergeben,
Wenn auch mein Lied auf regellosen Spuren
Durch Qual und Lust in wilden Tönen schweift;

15 Von Wahrheit doch zur Liebe geht sein Streben,
Zum süßen Einklang höherer Naturen,
Und – meine Blüthen sind noch nicht gereift.
(104 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap148.html>